

## Geschichte schreiben im osmanischen Südosteuropa

Eine Kulturgeschichte orthodoxer Historiographie des 16. und 17. Jahrhunderts

Bearbeitet von  
Konrad Petrovsky

1. Auflage 2014. Taschenbuch. X, 272 S. Paperback

ISBN 978 3 447 10119 6

Format (B x L): 17 x 24 cm

Gewicht: 550 g

[Weitere Fachgebiete > Geschichte > Europäische Geschichte](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' is written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Konrad Petrovsky  
Geschichte schreiben im osmanischen Südosteuropa

Balkanologische Veröffentlichungen  
Geschichte, Gesellschaft und Kultur  
in Südosteuropa

Begründet von Norbert Reiter,  
herausgegeben von Hannes Grandits, Wolfgang Höpken  
und Holm Sundhaussen

Band 60

2014

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Konrad Petrovsky

# Geschichte schreiben im osmanischen Südosteuropa

Eine Kulturgeschichte orthodoxer Historiographie  
des 16. und 17. Jahrhunderts

2014

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Die Reihe *Balkanologische Veröffentlichungen. Geschichte, Gesellschaft und Kultur in Südosteuropa* setzt die Serie *Balkanologische Veröffentlichungen. Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin* fort.

Umschlagbild: Ausschnitt der ersten Seite der Chronographie von Matthaïos Kigalas, Νέα σύνοψις διαφόρων ιστοριῶν ..., Venedig 1637. Mit freundlicher Genehmigung der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (Signatur 4 H UN II, 280).

Gedruckt mit Unterstützung des Schroubek-Fonds Östliches Europa, München.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek  
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet at <http://dnb.dnb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter  
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2014  
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.  
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.  
Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum AG  
Printed in Germany  
ISSN 0170-1533  
ISBN 978-3-447-10119-6

# Inhalt

Danksagung .....	IX
I. Einleitung: Problemstellung, Materialauswahl und Aufbau der Arbeit .....	1
1. Historiographie im vormodernen Südosteuropa: zur Forschungslage .....	2
2. Materialauswahl und Quellenlage.....	7
3. Anlage und Aufbau der Arbeit.....	12
4. Transliteration und Übersetzung von Namen und Orten.....	15
II. Das osmanische Südosteuropa ca. 1500–1700: sozial- und kulturgeschichtliche Entwicklungslinien eines frühneuzeitlichen Kommunikationsraums.....	17
III. Die Zirkulation von Wissen: Kommunikationswege und Informationsverarbeitung.....	31
III.1 Bildungshintergründe und Bildungswege .....	31
1.1 Der Erwerb von Elementarwissen .....	33
1.2 Privatgelehrte und Schulen.....	38
1.3 Bildungsmigration.....	42
III.2 Aufbewahrung und Weitergabe von Wissen.....	46
2.1 Verlagerung von Schriftzentren und Fluktuation von Handschriften	47
2.2 Niedergang der Schriftkultur? .....	53
2.3 Klosterbibliotheken und private Sammlungen: einige Bestandsaufnahmen .....	56
III.3 Die Rolle des Buchdrucks .....	59
3.1 Der Buchdruck im Dienste der Glaubensfestigung .....	59
3.2 Die eingeschränkte Bedeutung des Buchdrucks für die Geschichtsschreibung .....	65
IV. Das Handwerk der Geschichtsschreibung zwischen gesprochenem, geschriebenem und gedrucktem Wort.....	68
IV.1 „Die schwierige Überlieferungslage“ und „die mündliche Literatur“: eine kritische Bestandsaufnahme zweier populärer Thesen .....	69
1.1 Die geringe Schriftlichkeit und deren mögliche Deutungen .....	70
1.2 „Mündliche Literatur“ und Geschichtsschreibung .....	73
IV.2 Zentrale Aspekte der Schriftkultur .....	78
2.1 Schreiben als Handwerk und dessen Implikationen für das Textverständnis .....	78
2.2 Bereiche des Schriftgebrauchs: Indizien eines sich wandelnden Schriftverständnisses .....	81

IV.3 Die gesprochenen und die geschriebenen Sprachen .....	86
3.1 Diglossie und Mehrsprachigkeit .....	86
3.2 Die allmähliche Durchsetzung der Vernakularsprachen im 17. Jahrhundert .....	89
3.3 Die Haltung der Kirche .....	99
V. Tradierte Geschichtsmodelle und deren Adaptationen .....	102
V.1 Gattungskonventionen und Erklärungsmuster: die Bedeutung der byzantinischen Tradition .....	103
1.1 Das Spektrum der Gattungsbezeichnungen .....	105
1.2 Chronologisches Schreiben: zwischen Aufzählen und Erzählen .....	110
1.3 Die Agarener, der Basileus und die göttliche Strafe: drei zentrale Topoi .....	116
V.2 Geschichtsschreibung unter unsicheren Vorzeichen: Spielarten der Annalistik im 16. Jahrhundert .....	123
2.1 Das Geschehen verzeichnen: Schreibernotizen und Marginalien .....	124
2.2 Die osmanischen Eroberungen in Kleinchroniken des 16. Jahrhunderts .....	130
2.3 Weiterschreiben von Herrschaft: die serbischen und moldauischen „letopisi“ .....	137
V.3 „Reichsgeschichte“ als Gegenstand der Geschichtsschreibung (16.–18. Jahrhundert) .....	148
3.1 Die Tradition der Chronographie: Universalgeschichte im Zeichen der Orthodoxie .....	151
3.2 Sultanschroniken und Sultanporträts: ein möglicher islamisch-orthodoxer Transfer .....	157
3.2 Der wechselhafte Geschichtsverlauf: zwei Historien des 18. Jahrhunderts .....	163
VI. Die Herausbildung neuer Bezugsräume zwischen 1620 und 1670: drei Fallstudien .....	171
VI.1 Geschichtsschreibung als Selbstverortung: Matthaios von Myra und Synadinos .....	172
1.1 Das Ich in der orthodoxen Chronistik: zwischen Beglaubigungsinstanz und erzähltem Selbst .....	174
1.2 „Wir, die armen Rhomäer“: Eigenerfahrung und Zugehörigkeitsbewusstsein .....	177
1.3 Geschichte als didaktischer Text .....	189
VI.2 Memoria und Kanonbildung im frühen 17. Jahrhundert: Das Werk des Pajsije Janjevac .....	193
2.1 Wider die Unbeständigkeit der Zeit: der serbische Heiligenkult .....	194

2.2 Arbeit an der Memoria: Pajsije I. und sein hagio-historiographisches Werk.....	198
2.3 Traditionalität als Erneuerung .....	206
VI.3 Krisenerfahrung und die Entdeckung der historischen Tiefe: die moldauische Chronistik des 17. Jahrhunderts .....	208
3.1 Die levantinische Zuwanderung und die Konjunktur des Abstammungsarguments .....	209
3.2 Die Dramatisierung der Zeit und die Thematisierung der politischen Ordnung .....	214
3.3 Die Entdeckung der lateinischen Abstammung und die Funktion des Krisennarrativs.....	221
VII. Verlagerung und Diversifizierung. Eine abschließende Betrachtung .....	226
Bibliographie .....	235
Personen- und Ortsregister .....	267